

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 95 (1969)
Heft: 47

Rubrik: Warum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Dem freundlichen Leser H. M. K. in Riehen muß ich widersprechen. Der englische Feldherr Talbot kämpft nicht gegen die Dummheit seiner Soldaten, sondern er meint, mit der Dummheit als Bundesgenossin kämpfen Götter selbst vergebens. Auch der recht verlässliche Büchmann gibt, zweifellos gute Quellen verwendend, diese Deutung und fügt hinzu: «... nicht etwa, wie man gewöhnlich meint, wenn man das Zitat benutzt: Gegen Dummheit ...!»

*

«Passen Sie mal auf, was passiert ... die Herren der Schöpfung ...»

Was passiert, ist daß ein Texter sein menschliches Recht zu irren doch ein wenig mißbraucht. «Die Herren der Schöpfung» ist ein ebenso albernes Cliché wie «meine bessere Hälfte». Aber es fügt sich in diesem Fall ausgezeichnet zu: «Passen Sie mal auf, was passiert ...» Diesem Fachmann für das Aufpassen auf Passierendes käme nichts mehr zu paß als ein Freipaß für seine Passion,



Seufzer-Ecke
unserer Leser

Warum

Warum sagt man gewöhnlich nicht, daß im Paradies auch eine Schlange war? H. G., Küsnacht

?

Warum werden Bundesräte immer erst nach ihrem Rücktritt gelobt? J. M., Wallisellen

?

Warum lernt die Schweizerische Depeschagentur nie ein einwandfreies Deutsch? H. K., Baden

die Gelegenheit, gutes Deutsch zu schreiben, im Paßgang zu verpassen. Da tu ich nicht mit, oder wie man am Kartentisch sagt: Ich passe!

*

Ein freundlicher Kollege schickt mir folgende, wie er es nennt: «Zuchtperle journalistischen Sprachgenies»:

«Ein im Zweiten Weltkrieg gesunkenes deutsches Unterseeboot hat eine Gruppe von Tauchern an der Ostküste von Sardinien entdeckt. Das Schiff liegt nur 20 Meter unter der Wasseroberfläche.»

Und mein Gewährsmann meint sehr richtig:

Ein für sein hohes Alter noch sehr aufmerksames Unterseeboot!

*

«... getreu dem Motto: «Warum denn in die Ferne schweifen, sieh das Arge liegt so nah!»»

Wenn ich nicht sehr irre – der Büchmann versagt mir die Auskunft – heißt es bei Goethe: «Willst du in die Ferne schweifen ...?» Der Anfang «Warum denn ...» paßt jedenfalls nicht ins Versmaß.

*

«Verunklärung der Konzeption ...»

Ein wahrscheinlich in keinem Lexikon zu findendes Wort, diese Verunklärung. Wie wäre es mit «Trübung»?

*

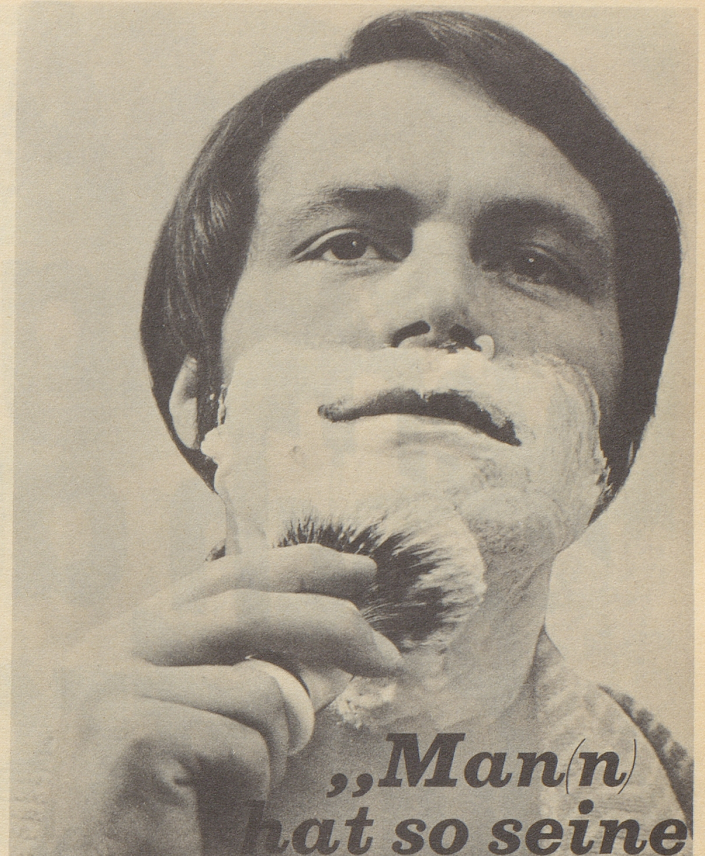
In einem früher sehr bedeutenden deutschen Verlag erscheint die Biographie der Sarah Bernhardt, geschrieben von der sehr geschätzten amerikanischen Schauspielerin Cornelia Otis-Skinner. Was da aber der Uebersetzer geleistet hat, sind keine Ehrenblätter für den Verlag. So weiß der Ahnungslose nicht, daß der Ort, an dem Hamlet spielt, englisch und französisch Elsinore, dänisch und deutsch aber Helsingör heißt. Und aus dem großen Schauspieler Coquelin – er schreibt ihn hin und wieder auch Coqueline – macht er einen berühmten Komiker, «der als Cyrano de Bergerac die Welt entzücken sollte». Auch mich hat er anfangs dieses Jahrhunderts entzückt, aber ein Komiker war er wohl kaum zu nennen. So spielte dieser Komiker, mit Sarah Bernhardt als Tosca, auch den Scarpia, und ich glaube nicht, daß da das Publikum viel zu lachen hatte.

*

«Seien Sie sich selber!»

Ein immer wieder zu findender Fehler. Ich kann nicht mich sein und Sie können nicht sich sein, sondern wir beide müssen uns damit abfinden, Nominative zu sein. Nicht immer eine dankbare Aufgabe, aber wenigstens im Einklang mit der Grammatik.

n.o.s.



„Man(n) hat so seine Gewohnheiten“

Ob Trocken- oder Nass-Rasur – Zephyr gehört dazu. Gibt Männern Sicherheit. Bringt täglich

Erfolg. Macht jeden Tag zum Erlebnis.



Rasiercrème für die Rasur mit Pinsel

Normaltube Fr. 1.80
Jetzt auch in der Spartube Fr. 2.80

Pre Electric Shave Macht Elektrorasur angenehmer! Fr. 3.70

Rasiercrème normal Für eine wunderbar sanfte Rasur! Fr. 1.80

Rasiercrème ohne Pinsel Vor allem auf Reisen ideal! Fr. 1.80

Rasierseife Praktisch – reicht für viele Wochen! Mit Halter Fr. 1.15, in Hülse Fr. 1.80

Rasierklingen 5er-Packung für 50-75 sanfte Rasuren! Fr. 2.50

After Shave Prickelnd, erfrischend – desinfiziert! Fr. 3.40

Eau de Cologne Gehört zum gepflegten Mann! Fr. 4.70

ZEPHYR -
kraftvoll männlich
herb im Duft - mild im Preis!

Steinfels AG, 8023 Zürich